

RHEINBUND

Mitteilungen



Neue Folge Nr. 81 40. Jahrgang Frühjahr 1962
Erscheint vierteljährlich

PFADFINDER-ABTEILUNG RHEINBUND BASEL

werdenberg

möbel+raumgestaltung vsi

KANONENGASSE 19 - STEINENGRABEN - TEL. 237223
DER INNENARCHITEKT DES RHEINBÜNDLERS MIT EIG. ATELIERS



SPATZ

beschert 1962 neue ungetrübte
Zeltfreuden

- Neue Zeltypen
- Bemerkenswerte Neuheiten
- Qualitätsverbesserungen
- Niedrigere Preise

Gutschein für den 72-
seitigen SPATZ-Kata-
log (in off. Umschlag mit
5 Rp. frank. einsenden)
Name u. Adresse:

Rh

**ZELTBAU
SPATZ HANS BEHRMANN** Altpfadf.

Zürich 29 - Hofackerstraße 36a - Tel. (051) 32 60 99

Büro Heer & Co. Basel

Dufourstr. 50 • Tel. 061/24 22 91

Büromaschinen • Offsetdruck

RHEINBUND

Mitteilungen

Neue Folge Nr. 81 40. Jahrgang Frühjahr 1962
Erscheint vierteljährlich



Fritz Scheurer †

27. 8. 1886 - 7. 3. 1962

Bundeskommisär für die Mittelschweiz
(1934 - 1946)

Ehrenmitglied des Kantonalverbandes und
des Rheinbundes.

Rückschau und Ausblick

Aus dem Tagebuch des Abteilungsleiters

Am 10. März haben wir Fritz Scheurer mit einer Fahndendelegation die letzte Ehre erwiesen. Seine Verdienste um die Pfadfinderei im allgemeinen und den Rheinbund im besonderen werden in der nächsten Nummer gewürdigt. An uns liegt es nun, dafür besorgt zu sein, dass der Teil seines Lebenswerkes, dem wir angehören, nämlich der Rheinbund, lebendig bleibt, wächst und in sauberer pfadfinderischer Art seinen Weg geht. Männer wie Fritz Scheurer haben uns vorgelebt, was wir zu tun haben. Lassen wir uns auch weiterhin von seinem Geiste, dem wahren Pfadfindergeist, führen und wir wahren damit sein Andenken in der uns einzig zukommenden Art.

*

Unser Familienabend vom 24. Februar war ein grosser Erfolg. Er war das Resultat einer gemeinsamen Anstrengung aller Rheinbündler; vom kleinsten Wolf bis zum ältesten Führer haben alle mitgeholfen, unsern Gästen etwas Gutes zu bieten. Für mich liegt der Wert dieses Abends in der Zusammenarbeit: sie zeigt, dass wir fähig sind, ein gestecktes Ziel gemeinsam zu erreichen. Wir haben noch andere gemeinsame Ziele und wollen auch weiterhin zusammenarbeiten. Ein Ausruhen auf den Lorbeeren gibt es nicht; mit der gleichen Kraft und der gleichen Begeisterung packen wir unsere nächsten Aufgaben an. Unser Programm ist reichhaltig und kann nur erfüllt werden, wenn jeder Rheinbündler dazu sein Bestes gibt. Dass Ihr dies tut, das weiss ich, auch wenn nicht immer der Beifall eines vollen Saales zu erwarten ist.

*

Ein Blick auf den Terminkalender zeigt, dass auch dieses Jahr alle unseren traditionellen Anlässe stattfinden werden. Maibummel, Pfingstlager, Sommerlager, Vennerlager, Moron und vieles andere mehr folgen sich in der gewohnten alten, guten Art. Neben den samstäglichen Uebungen sind sie die Höhepunkte des Abteilungslebens, Anlässe, von denen man nach Jahren noch erzählt. "Weisst Du noch, damals am 1. Mai?" tönt es, wenn sich ein paar Rheinbündler nach Jahren treffen; sicher will jeder von Euch auch zu denen gehören, die später einmal sagen können: "Weisst Du noch, damals".

*

Etwas Neues steht im Terminkalender: Arbeitslager für das Rheinbundhaus. Neben den Sommerlagern - in die natürlich jeder Pfader, der etwas auf sich hält, geht - arbeiten wir dieses Jahr auch noch für unser Haus. Bis jetzt dürfen wir zusehen, wie die Andern etwas dafür taten. Nun gilt es zu zeigen, dass wir selbst auch bereit sind, mitzuarbeiten. Ich erwarte von jedem Rheinbündler, dass er seine Arbeitskraft zur Verfügung stellt, wenn er dazu aufgefordert wird. Ich bin überzeugt, dass auch die Eltern dafür Verständnis haben werden, wenn ihr Sohn einige Tage seiner Ferien dem Rheinbundhaus opfert. Ein Opfer übrigens, das gar keines ist, denn er hilft ja mit, sein eigenes Haus zu bauen. Oder sollte es Rheinbündler geben, die bei der Einweihung dabei stehen wollen und sich fragen müssen: Was habe ich dazu getan?

*

Um den Vennerstamm ist es in letzter Zeit etwas ruhig geworden. Das ist schade, denn in früheren Zeiten war er das Zentrum der Ausbildung unserer Gruppenführer und damit ein massiver Block im Fundament des Rheinbundes. Er war der Ort, wo der Venner unter seinesgleichen zeigen konnte, wer er war. Stolz war jeder, der dem Vennerstamm angehören durfte: begeistert trug er in seine Gruppe, was ihm dort gegeben wurde. Ich habe Klaus Kocher, Röhre, beauftragt, den Vennerstamm zu führen und ihm wieder die alte Geltung zu geben. In Zusammenarbeit mit den Stammesführern wird er dies tun: an den Vennern und Jungvennern liegt es nun, ihm zu folgen.

Spitzi

*

Abteilungschronik

Bundessitzung vom 16. Dezember 1961 in der Hard

AUFNAHMEN (Uebertritte von den Wölfen)

Bä	Anton Märklin	St	Matthias Pachlatko	Fü	Reynald Christen
	Alfred Stöckli		Urban Pachlatko		Patrick Linder
Mö	Sandro Ballié		Wolfgang Bertschmann	Fa	Fredy Locher
	Ruedi Jäggi		Peter Brunner		Fortunat Mahrer
	Heinz Stirnimann	Ne	Karl Schneider		Dieter Leimgruber
Wi	Heini Wehrli		Oscar Jakobi		Theo Gerspach
	Dölf Löliger		Rudolf Reinhart		
	Thomas Peter				

AUFNAHMEN (Neueintritte)

Pf Hanspeter Meier Wi Dany Kempf
 Mö Markus Knöpfli Marco Ghidorzi
 St Felix Schulze

Ho Roland Grieder
 Fa Urs Berner

II. KL. EXAMEN

Pf René Gyga Ruedi Bürki
 Walter Tschopp St Matthias Buser
 Mö Kaspar Trümpy René Widmer
 Wi Jörg Heiniger Jürg Schmidlin
 Freddy Eschbach

Ho Martin Wieland
 Ruedi Seeberger
 Ne Peter Bosshard
 Christian Rohner

I. KL. EXAMEN

Mö Walter Müller St Heinz Wirz

Fa Albert Neeser
 Hansjörg Brun

VERSPRECHEN

Pf Hansueli Lüthi Jan Kurowsky
 Franco Nebel Markus Rieder
 Armin Spühler St Jürg Schmidlin
 Dieter Strahm FÜ Peter Gisler
 Christoph Sutter Bernhard Joss
 Roger Marchand Nicolas Müller
 Wi Peter Bürgi Roger Zehringer
 Otto Sturzenegger Ho Martin Wieland

Ne Camille Grieder
 Hans Näf
 Christian Reber
 Jörg Rohland
 Hanspeter Brüderlin
 Fa Fortunat Mahrer
 Theo Gerspach
 Fredy Locher
 Dieter Leimgruber
 Christian Klemm

JUNGVENNER

Pf Jaques Bloch Wi Urs Bürki
 Mö Hanspeter Bär St Markus Wartenweiler

Fa Walter Grell
 René Buser

VENNER

Wi Fritz Schuhmacher Ne Peter Rapp
 Werner Näf Fa Albert Neeser
 Ho Peter Völlmy Urs Jehle
 Ruedi Ott

Wö Beat Graber
 Hans Brüttsch
 Roland Bertschi
 Erich Andrea

FELDMEISTER (Pfadfinder)

Wi Andreas Rapp Ne Rolf Schuhmacher

SPEZIALEXAMEN

Zeltler Schwimmer

Bä Raymond Bloch Fa Albert Neeser Urs Jehle

Zum Harstchef von Dorneck wird Bernhard Gassenbauer ernannt.

Die Fahne geht in die Obhut des Stammes Homberg über

Der Oberfeldmeister: Walter Wirz

Ratskreis der Wölfe vom 16. Dezember 1961 in der HardJUNGWOLF (Aufnahme)

Gu Bornand Peter
 Haldemann Urs
 Lüthi Ernst
 Schneider Alfred

Burri Felix
 Kiener Claude
 Misteli Roger
 Walter Martin

Fiechter André
 Jucker Peter
 Schneider Paul
 Zehntner Martin

Do Lienhart Edgar

Renz Stefan

Ge Fischer Erwin

Stirnemann Jürg

Kli Aebi Jürg
 Kramer Hansjörg
 Moser Rudolf

Aebi Urs
 Koch Rolf
 Westreicher Heinz

Collavini Orlando
 Koch Martin

May Chevalley Alain

Schlenker Daniel

*

WOLF

Gu Lenhard Peter
 Matter Hansruedi

Misteli Roger
 Näf Paul

Matter Urs
 Wildi Rolf

Do Braun Dieter
 Füegi Bernhard
 Senn Peter
 Vogt Beat

Breitenstein Claude
 Els Jürg
 Senn Roland
 Vogt Thomas

Büchi Roman
 Lewin Ralph
 Torriani Reto
 Zumbühl Raimond

Ge Itin Jürg

Schumacher Fabian

Kli Gege Jürg
 Roth Bertram

Hagist Robert
 Stöcklin Roger

Roth Alain
 Weil Claude

May Dettwiler Hansueli
 Kopp Beat

Grünstein Gabriel
 Masselier Peter

Johnson Mike
 Schneider Konrad

*

1. STERN:

Gu Burgermeister Rolf
 Huggenberger Beat
 Luchetta Jürg

Hottinger Karl
 Lächli Niggi

Hottinger Marcel
 Lerch Marcel

Do Hofer Mathias
 Rybitschka Ludwig

Pelet Pierre

Rünzi Jürg

Ge Degen Thomas

Klein Christoph

Kli Eggenberger Alfred

Fauser Rolf

May Goldschmidt Felix

Huggenberger Karl

VIZELEITWOLF:

Kli Fauser Rolf May Müller Beat

FÄHIGKEITSEXAMEN:

Samariter:

Ge Arnold Walter Baumann Stephan Birrer Heinz

Sammler:

Ge Arnold Walter

GOLDSTERN:

Kli Eggenberger Alfred Joss Theo Platter Marco
Roth Alain

Der Schwarze heulende Wolf geht von der Meute Dorenbach zur Meute Gemsberg.

Der Wolfsmeister Fritz Salathé

*

Gilgenberg 1962

Wenn die Rechnung stimmt, war es heuer das sechzehnte Mal, dass die Rheinbund-Rover in einer kalten Winternacht auf die Ruine Gilgenberg zogen, um der Gründung ihres Banners (hiess früher Stamm) zu gedenken.

Diesmal besammelten wir uns vor dem De Wette-Schulhaus, um der Enthüllung der letzten Geheimnisse über den Hinweg beizuwohnen. In Abwesenheit des weltreisenden Bannerherrn übergab der Harstchef jeder Rotte eine Sammlung von Zeitungsausschnitten die zu einem aktuellen Thema Stellung bezogen, und über die auf den einsamen Wegen durchs Chastel- oder Chaltbrunnental ausgezeichnet diskutiert werden konnte. Um Mitternacht sollte man sich auf der Burg zu einem Lagerfeuer wieder zusammenfinden. Schon eine halbe Stunde früher - so wurde dem Chronisten berichtet - konnte man die ersten Fackeln die fahlen Mauernerleuchten sehen. Der OFm und der Schreiber hingegen irrten zu jener Zeit noch im Wald umher und mussten bei der Ankunft auf der Ruine schweren Herzens feststellen, dass sie die letzten waren. Gefreut hat sie aber doch, von einer singenden, ums Feuer gescharten Gesellschaft empfangen zu werden. Nach einer Cup of Tea, und nachdem man die unvermeidlichen Luftlöcher in den Mauern etwas zu verstopfen und zu verhängen versucht hatte, war man bereit, die Ausführungen der Rotten zu den gestellten Themen zu hören. Diese waren wie folgt verteilt:

Sirius: "Die Gitarre und noch mehr"

Pegasus: "Verkürzung der Arbeitszeit schlägt ihre eigenen Promotoren"

Polyp: "Absetzung beim Schweizer Eishockey
(Entlassung des kommunistischen Coachs)"

Procyon: "Werbefernsehen in Basel"

An jedes Referat schloss sich eine auf fünf Minuten beschränkte Aussprache an. Die Diskussion sollte jedoch damit nicht beendet sein, sondern später innerhalb der Rotten weitergeführt werden. - Mit einigen Beförderungen wurde das Lagerfeuer würdig abgeschlossen.

Im Fackelschein zogen wir dann, ungefähr sämtliche bekannten Pfadilieder, -chansons und -songs absingend, zurück nach Grellingen, wo wir uns verabschiedeten, um entweder heim zu pedalen oder, nach einem bis Aesch verlängerten Marsch, im tiefgekühlten SBB-Wagen nach Basel gerüttelt zu werden.

Berni

*

Beförderungen VOM 28. 1. 1962 AUF GILGENBERG

ZU ROTTMEISTERN

Becker Joho	Konrad Rolf	(Rotte Procyon) (Rotte Sirius)
----------------	----------------	-----------------------------------

*

ZU JUNGFELDMEISTERN (Rover) - JRFm

Gander Kubat Rohland	Eugen Jörg Hans	(Rotte Polyp) (Rotte Pegasus) (Rotte Hydra)
----------------------------	-----------------------	---

*

* alle bisher Jungfeldmeister (Pfader) - JPFm

28. 1. 62.

Der Harstchef: Bernhard Gassenbauer

Mitteilungen der Abteilung

Erhöhung der Jahresbeiträge

Auf den 1. Januar 1962 musste leider eine Erhöhung der Jahresbeiträge vorgenommen werden. Wir legen Wert darauf, diese Massnahme kurz zu begründen.

Bis 1949 betrug die Entschädigung für Heilungskosten bei einem Unfall maximal Fr. 500.--. Wie die Praxis zeigte, war dieser Betrag zu knapp bemessen, so dass eine Erhöhung auf Fr. 2000.-- vorgenommen werden musste. Die damit zwangsläufig verbundene Mehrprämie hat die Abteilung zu ihren alleinigen Lasten übernommen.

Die Zunahme der Schadenfälle veranlasste die "Basler Unfall", den bestehenden Vertrag auf den 31.12.1961 zu kündigen. Eine Weiterführung der unbedingt notwendigen Unfallversicherung war nur mit wesentlich grösseren Prämien möglich. Natürlich konnten wir uns damit nicht ohne weiteres abfinden. In den Verhandlungen konnten wir erreichen, dass gleichzeitig auch ein vermehrter Versicherungsschutz gewährt wurde. Die Leistungen der obligatorischen Unfallversicherung betragen nunmehr:

Entschädigung im Todesfall	Fr. 1000.-- (Fr. 500.--)
Entschädigung im Invaliditätsfall	Fr. 5000.-- (Fr. 2000.--)
Heilungskosten bis	Fr. 2000.-- (Fr. 2000.--)
Bei Spital- oder Sanatoriumsbehandlung werden die effektiven Kosten, unter Abzug der Kosten für die persönliche Verpflegung, bis zur Höhe von	Fr. 12.-- (Fr. 6.--)
pro Tag vergütet.	
Selbstbehalt in jedem Schadenfall	Fr. 10.-- (Fr. 10.--)

Wir bemühen uns immer, unsere Aufwendungen so niedrig als möglich zu halten und die auch für uns recht spürbar gewordene Teuerung auf irgendeine andere Art auszugleichen. Die eingetretene massive Prämienhöhung konnten wir aber ohne Erhöhung des Jahresbeitrages nicht mehr auffangen. Widerstrebend und nur dem Zwang der äusseren Umstände gehorchend, mussten wir deshalb auf den 1.1.1962 die Beiträge für Pfadfinder auf Fr. 12.--, für Wölfe auf Fr. 11.-- festsetzen.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis.

M. Fischbacher

Termin - Kalender

April - Dezember 1962

TERMINKALENDER APRIL - DEZEMBER 1962

April	28. - 1. 5.	Internat. Rovertreffen in Basel
	30. -	
Mai	1.	Maibummel
	5. - 6.	Kantonaler Pfadertag (für Grf. u. Stf.)
	5.	Kantonaler Wolfsführertag
	6.	Kantonaler Wolfstag
Juni	9. - 11.	Pfingstlager
	23. - 24.	Rotbergtag der Wölfe
	30.	Bündelitag
August	11.	Sommerferien (Stammeslager u. Arbeitslager für das Rheinbundhaus)
	25. - 26.	Beginn Fm-Kurse Pfader und Wölfe
September	1.	VU-Grundschulprüfung
	8. - 9.	I. Klass-Examen
	15. - 16.	Keine Uebungen (Betttag)
	22. - 23.	Schweizerischer Wolfstag in Zürich
	29. - 30.	Regionaler Kampf ums Roverschwert
Oktober	1. - 13.	Herbstferien (Vennerlager)
	28.	Gruppenwettkampf
November	17. - 18.	Moron
	22.	Kantonaler Führerkonvent
Dezember	15.	Führernachtessen
	22.	Waldweihnacht
	24.	Weihnachtsferien

*

Führerrat, Jfm-Kurse und Vennerstammanlässe werden nach Bedarf festgesetzt.

Der Abteilungsleiter: Walter Wirz

Die Führungsverhältnisse am 1. April 1962

1. ABTEILUNGSRAAT:

Obmann: Fm. Johannes Baumgartner, Lehenmattstr. 248 Tel. 41 01 44

2. ABTEILUNGSLEITUNG:

Abteilung:	Ofm. Walter Wirz, Seltisbergerstrasse 28	Tel. 24 38 50
Wölfe:	Wfm. Fritz Salathé, Wettsteinallee 6	Tel. 32 37 03
Pfadfinder:	Rfm. Willy Thommen, Blumenweg 11, Arlesheim	Tel. 46 09 71
Rover:	Rfm. Rolf Hinninger, Nonnenweg 14	Tel. 23 32 57
Kassier:	Vfm. Max Fischbacher, Schorenweg 18a	Tel. 32 63 66

3. WÖLFE:

Gundeldingen	Jfm. Paul Schaub, Sevogelstrasse 144	Tel. 35 32 92
Gemsberg	Jfm. Heinz Weisskopf, Im Heimatland 21	Tel. 32 55 47
Dorenbach	Jfm. Peter Welten, oberer Batterieweg 61	Tel. 35 18 26
Klingental	Wfm. René Bloch, Häisingerstrasse 37	Tel. 38 95 01
Mayenbühl	Jfm. Urs Sumpf, äuss. Baselstr. 209, Riehen	Tel. 51 11 95
Rheinfelden	Jfm. Jürg Hohler, Kaiserstr. 27, Rheinfelden	Tel. 87 53 14

*

4. PFADFINDER:

Pfeffingen	Jfm. Andreas Nabholz, Peter Ochsstrasse 24	Tel. 34 74 96
Bärenfels	Jfm. Paul Ehmann, St. Gallerring 95	Tel. 38 58 44
Mönchsberg	Jfm. Christian Ehmann, St. Gallerring 95	Tel. 38 58 44
Wildenstein	Fm. Andreas Rapp, Hallenweg 5, Muttentz	Tel. 53 13 61
Sternenfels	Jfm. Heini Wessa, Inzlingerstr. 15, Riehen	Tel. 51 10 10
Homberg	Heinz Wirz, Paradiesstr. 46, Riehen	Tel. 51 25 05
Neuenstein	Fm. Rolf Schuhmacher, Oltingerstrasse 47	Tel. 43 14 46
Fürstenstein	Jfm. Thomas Eggenberger, Kilchgrund 24, Riehen	Tel. 51 20 55
Farnsburg	Jfm. Otto Klemm, Juraweg 11, Rheinfelden	Tel. 87 50 73
Vennerstamm	Wfm. Klaus Kocher, Buchenstrasse 43	Tel. 38 54 39

5. ROVER:

Harst Dorneck Wfm. Bernhard Gassenbauer, Homburgstr. 22 Tel. 41 64 73

6. VERWALTUNG:

Bekl. Stelle	Fm. Dr. Hans Rudolf Merkel, Birsigstr. 109	Tel. 23 84 63
Materialstelle	Fm. Erich Müller, Hungerbachweg 15, Riehen	Tel. 51 23 90
Sekretariat	Wfm. Bernhard Ueberwasser, Moosweg 70, Riehen	Tel. 51 12 31

*

7. APV:

Obmann Marcel Welten, oberer Batterieweg 61 Tel. 35 18 26

Der Abteilungsleiter: Walter Wirz

Familienabend 1962

DIE MEINUNG VON CHRONICUS WURSTUS

Es ist geschafft! Ein Bravo für Alle: Schauspieler, Autoren, Maler, Balletteure, Flötisten, Primgeiger, Sänger, Kulissenschieber, Souffleure, nicht zuletzt aber auch für einen gewissen Herrn Verdi. Dank an die jungen Meuten- und Stammesführer, die -unbeschwert von jeglicher Routine und trotz gelegentlicher Skepsis - diesem Abend zum Erfolg verholfen haben. Man hat gespürt, dass der Hinterste sein Bestes gegeben hat. So ist denn unser Familienabend nicht zu einem Kassenfüllinstrument degradiert worden, sondern er hat sich als wertvollen Bestandteil unserer Pfadiarbeit erwiesen.

Während die Wölfe mit ihrem "tapferen Schneiderlein" die Herzen des Publikums im Sturme erobern konnten, haben die Pfader mit einem Thriller von fascht Hitchcock'schen Format dasselbige wieder erstarren lassen. Die Rover haben sich hinter den Kulissen und bei den Pausenattraktionen nützlich gemacht. Schade, dass beim Aufräumen die bewusste Ecke doch noch "dran glauben" musste! (Blick war wie immer dabei!)

Als absolutes Novum muss noch die Rheinbund-Boutique erwähnt werden. Wie der Berichterstatte aus sonst zuverlässiger Quelle erfährt, soll dieser Stand als Reinerlös für das Rheinbundhaus den Betrag von Fr. 1'100. -- abgeworfen haben. Und das in 45 Minuten! Bravo und Merci auch diesen Damen. Dörfe d'Männer jetzt no-n-e bitzeli blibe? Im Hinblick auf den Jubiläumsfamilienabend hoffen wir es!

Chronicus

*

NACH DEM FESTE

Der Familienabend ist vorbei, der Applaus ist verklungen, und wir sind - wie man so schön zu sagen pflegt - "zur Tagesordnung übergegangen". Wie der Chronicus schon festgestellt hat, hat sich der Rheinbund als team-work-freudige Abteilung erwiesen, und das ist gut so. Doch wenn eine Arbeit getan ist, folgt gleich eine andere. Eine grosse Anzahl von Rheinbündlern haben während der Frühjahrsferien einen Teil ihrer Freizeit geopfert, um in Hobel für unser Haus zu "werchen". Und auch jetzt noch, so hört man, tut sich etwas. Wenn einmal das Heim steht - und wir alle hoffen, den fünfzigsten Geburtstag unserer Abteilung im Gempengebiet feiern zu können -, so wird die Abteilung endlich ein Zuhause haben. Es lohnt sich drum, daraufhin zu arbeiten, und jede Gruppe und jeder Stamm macht es sich zur Ehre, beizutragen zum gemeinsamen Werk.

Der Familienabend ist vorbei, der Applaus ist verklungen, und wir sind wieder zur Arbeit im Kleinen übergegangen. Während Monaten war unser Tun und Trachten auf die Abteilung ausgerichtet, jetzt soll der Venner und der Stammesführer wieder mit seinen Leuten "türken". Die Lagerzeit steht bevor, und manche Pläne wollen geschmiedet sein, bevor man ins Land hinauszieht. Und wer schon einmal dabei war, der wird seinen Stamm in den Sommerferien gewiss nicht im Stich lassen.....

Der Familienabend ist vorbei, der Applaus ist verklungen, doch unsere Arbeit geht weiter.....

*

Pin

Redaktionelles

EINE MITTEILUNG.....

Wie der aufmerksame Leser wohl schon bemerkt hat, ist dieses Blettli nach einem neuen Verfahren gedruckt. Wenn wir uns von der "klassischen Buchdruckkunst" abgewendet haben und unser Glück beim Offsetverfahren suchen, so sind für diesen Entscheid vor allem finanzielle Erwägungen massgebend. Die Druckkosten sind im Laufe der letzten Jahre so gestiegen - und dies nicht zuletzt wegen der Verkürzung der Arbeitszeit -, dass der Druck der Abteilungszeitung zu einer starken Belastung der Abteilungskasse geführt hat. Glücklicherweise kommt der Offsetdruck wesentlich billiger, und so haben wir uns entschlossen, einen Versuch zu wagen. Zudem ist es uns jetzt möglich, Photos und Zeichnungen einzustreuen (sofern wir solche zugestellt bekommen!), ohne vorher teure Klischees anfertigen lassen zu müssen. Es ist darum zu hoffen, dass sich das neue Druckverfahren auch auf die Lebendigkeit des Blettli auswirken wird, der Redaktor freut sich schon jetzt auf die Entdeckung vieler bis jetzt unbekannt geliebener Talente!

*

....UND EINE BITTE

Immer wieder kommt es vor, dass dieser oder jener Rheinbündler sich beleidigt fühlt, weil seine Verheiratung mit Fräulein x oder die Ankunft seines Stammhalters y unerwähnt bleibt, oder weil die Rheinbund-Mitteilungen nicht von seiner Lehrabschlussprüfung oder dem frischerstandenen Doktorhut berichten. Obwohl sich der Blettlischryber redlich Mühe gibt, an möglichst vielen Stellen die gewünschten Auskünfte zu erhalten, ist unsere Rubrik "Persönliches und Anderes" im allgemeinen unvollständig. Darum sei hier wieder einmal die herzliche Bitte ausgesprochen, man möge dem Redaktor, die nötigen Unterlagen zukommen lassen. Wer etwas weiss, greift zur Postkarte! Nur so ist es möglich, den Kameraden im Blettli rechtzeitig zu gratulieren. Andernfalls könnten wir in Zukunft nur persönliche Mitteilungen über die aktive Führerschaft bringen, und das wäre doch schade.

*

INHALT DIESER NUMMER

Fritz Scheurer (S. 1) - Rückschau und Ausblick: Aus dem Tagebuch des Abteilungsleiters (S. 2f) - Abteilungschonik; Bundessitzung vom 16. Dezember, Ratskreis der Wölfe, Gilgenberger 1962, Beförderungen auf Gilgenberg (S. 3ff) - Mitteilungen der Abteilung (S. 8) - Terminkalender (S. 9) - Die Führungsverhältnisse am 1. April 1962 (S. 10) - Familienabend 1962 (S. 11) - Redaktionelles (S. 12)

*

Druck: Büro-Heer & Co. Basel

Redaktor: Hanspeter Hamel, Sieglinweg 15, Riehen; Tel. 51 11 59

Die nächste Nummer erscheint im Juli



Kauf, Miete, Teilzahlung
Modelle ab Fr. 265.--
bei der

HERMES

Jetzt im Haus zum Drachen
Aeschenvorstadt 24

Offsetdruck

Offsetdruck

Offsetdruck

Offsetdruck

Offsetdruck

Büro Heer & Co. Basel

Dufourstr. 50

Tel. 061/24 22 91

Die gute
Adresse

für gute Leckerli



Läckerli-Huus

In der Staine 2A

(Geschäftsleiter: Röbi Klein APV)

Unsere

RHEINBUND - MITTEILUNGEN

erscheinen ab 1962 wie folgt:

Frühlingsnummer im April (Redaktionsschluss 10. März)

Sommernummer im Juli (Redaktionsschluss 10. Juni)

Herbstnummer im Oktober (Redaktionsschluss 10. September)

Winternummer im Januar (Redaktionsschluss 10. Dezember)